

---

FACETTEN N° X

---

**KONSERVATORIUM MEETS  
MUSIKKOLLEGIUM**

---

**RALPH ORENDAIN (VIOLINE)  
MIJA LÄUCHLI (VIOLINE)  
KYEONGHA HONG (VIOLA)  
BETTINA MACHER (VIOLONCELLO)  
FLORIAN LÄUCHLI (KLAVIER)**

---

**FR, 17. JUNI 2022, 19 UHR**

---

**FACETTEN**

---

**KONZERTREIHE 2020/21  
LEHRPERSONEN UND GÄSTE**

---

## KONSERVATORIUM MEETS MUSIKKOLLEGIUM

---

**RALPH ORENDAIN (VIOLINE)**  
**MIJA LÄUCHLI (VIOLINE)**  
**KYEONGHA HONG (VIOLA)**  
**BETTINA MACHER (VIOLONCELLO)**  
**FLORIAN LÄUCHLI (KLAVIER)**



Freitag, 17. Juni 2022, 19 Uhr

Konzertsaal, Tössertobelstrasse 1, Eintritt frei – Kollekte, obligatorische Anmeldung unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)

---

**A. Dvořák** (1814–1894)

Bagatellen Op. 47 für zwei Violinen, Violoncello und Klavier

1. Allegretto scherzando
2. Tempo di minuetto
3. Allegretto scherzando
4. Canon: Andante con moto
5. Poco allegro

**L. Janáček** (1854–1928)

Auf verwachsenem Pfade für Klavier

7. Gute Nacht!

**L. Janáček**

Presto für Violoncello und Klavier

**A. Dvořák**

Quintett A-Dur Op. 81 für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Klavier

- Allegro, ma non tanto  
Dumka: Andante con moto  
Scherzo (Furiant): Molto vivace  
Finale: Allegro

Wieder treffen sich Mitglieder des Musikkollegiums mit Lehrkräften der Schwesterinstitution. Nach dem Schumannquintett, das die fünf Musikerinnen und Musiker am Neubaujubiläum 2019 präsentiert hatten, folgt nun ein weiterer Höhepunkt der Klavierquintettliteratur: Dvořáks Op. 81 sprüht von Ideenreichtum und vereint Pathos mit Volkstümlichkeit. Es gehört zu den beliebtesten Werken des tschechischen Komponisten.

Als Auftakt erklingt Hausmusik erster Güte: Die Bagatellen waren gedacht für das eigene Spiel des bratschenden Komponisten mit Freunden. Da im Hause des Cellisten, wo die Proben stattfanden, nur ein Harmonium stand, schrieb Dvořák die Begleitung für dieses Instrument. Das Konservatorium verfügt glücklicherweise über ein Klavier, so dass Sie diese Version hören werden.

Aufgelockert werden die grösseren Werke durch zwei kurze Stücke von Janáček, der auch in der tschechischen Tradition steht, jedoch eine faszinierend eigenständige Sprache findet. Gespielt werden diese beiden Preziosen von den zwei Lehrpersonen des Konservatoriums.